Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags. Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf. durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Corpuszeile 10 Pf., Petitsatz wird nach Petitzeilen berechnet. Bei Wiederholungen höher Rabatt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 143. Mittwoch, den 5. December 1894. 7. Jahrgang.

Stadtverordnetenwahl in Aue.

Mit Ende dieses Jahres scheiden die Herren Stadtverordneten
Ziegeleibesitzer Louis **Fischer** sen.,
Geschäftsreisender Albert **Fischer**,
Fabrikant Ernst **Papst**,
Restaurateur Hermann **Weinigel**
aus der Reihe der Ansässigen,
Kaufmann Christian **Voigt**,
Fabrikant Ernst **Welkner**
aus der Reihe der Unansässigen, aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus, sind aber sämmtlich wieder wählbar, Herr Weinigel jedoch nur als Unansässiger. Außerdem sind für die vor Ablauf ihrer Wahlzeit verstorbenen Herren Stadtverordneten
Bankier Louis **Fischer** jun. als Ansässigen und
Rentier Paul **Mäntler** als Unansässigen
Ersatzwahlen zu treffen.

Zur Vornahme der Neuwahl von 5 Ansässigen und 3 Unansässigen Stadtverordneten wird daher als Wahltermin

Sonnabend, der 15. Dezember 1894
Vormittags 9—1 Uhr

anberaumt.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt werden aufgefordert, zur angegebenen Zeit ihre Stimmzettel im Sitzungssaale der Stadtverordneten **persönlich** vor dem Wahlausschuß abzugeben.

Wir bemerken hierbei, daß die Wahlzeit der Herren Stadtverordneten
1., Hermann **Weinigel** Ende des Jahres 1896.
2., Louis **Fischer** jun. „ „ „ 1898.
3., Paul **Mäntler** „ „ „ 1898
abläuft und daß von den Gewählten und zwar Ansässigen Derjenige, welcher die wenigsten Stimmen auf sich vereinigt hat, an Stelle des Herrn unter 1 und Derjenige, welcher die nächstmeisten Stimmen erhalten, an Stelle des Herrn unter 2 tritt, ferner von den Unansässigen Derjenige, welcher die wenigsten Stimmen erhalten, für den Herrn unter 3 einzutreten hat.

Aue, am 27. November 1894.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar. Rbn.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue,
Mittwoch, den 5. Dezember 1894 Nachmittags 5 Uhr.

Die Sparkasse der Stadt Aue
ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3½ Prozent.

Bestellungen
auf die
Auerthal-Zeitung
(No. 665 der Zeitungspreisliste)
für Monat Dezember 1894
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Austrägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.
Expedition der „Auerthal-Zeitung."
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Das Königliche Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Auf dem die Firma Erdmann Kircheis in Aue betreffenden Folium 33 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist verlautbart worden, daß der bisherige Inhaber Herr Karl Erdmann Kircheis gestorben und daß Frau Pauline verw. Kircheis geb. Fischer in Zelle Inhaberin der Firma geworden ist.

Amtstage der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg finden statt: Donnerstag, den 6. Dezember 1894 von Vormittags halb 11 Uhr an im Rathhause zu Johanngeorgenstadt und Dienstag, den 11. Dezember 1894 von Vormittags 10 Uhr an im Erzgebirgischen Hof in Zelle.

Donnerstag, den 6. Dezember 1894, Vormittags 10 Uhr sollen in Sachsenfeld 2 Rennschlitten, 1 Rollwagen, 1 Häckselmaschine, 2 Schränke, 1 Kanapee und 1 Waschtisch meistbietend gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung gelangen. Versammlung im Gasthof „zum Löwen" in Sachsenfeld.

Mit Eintritt der kalten Witterung ist oft zu bemerken gewesen, daß Zughunde längere Zeit angespannt auf der Straße stehen müssen und dabei so frieren, daß sie am ganzen Körper zittern. An dieser Stelle mag darauf aufmerksam gemacht sein, daß solch rücksichtsloses Verhalten den armen Thieren gegenüber als Thierquälerei anzusehen ist und als solches bestraft wird. Den Thieren ist, sobald sie stehen gelassen werden, eine wärmende Unterlage unterzulegen; außerdem sind dieselben mit einer Decke zu bedecken.

Angesichts des zu erwartenden Frostwetters möchten wir darauf aufmerksam machen, die Wasserleitungsrohre mit dem Schutze bezw. Verpackung zu versehen, um das Einfrieren zu verhindern und bei steigender Kälte darauf zu achten, daß kein Wasser in den Röhren stehen bleibt, namentlich des Abends die Rohre auslaufen zu lassen und abzustellen.

— Weihnachten naht und mithin die Zeit, wo jeder Kaufmann auf die Ausstattung seiner Schaufenster ganz besondere Sorgfalt verwendet. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf einen Umstand aufmerksam machen, der sowohl für das kaufende Publikum als auch für die Verkäufer von großer Bedeutung ist. Von Letzterem wird es leider oft versäumt, den ausgestellten Waaren die Preisangabe hinzuzufügen, dadurch werden aber Viele veranlaßt, von der Anschaffung eines, wenn auch nothwendig gebrauchten Gegenstandes Abstand zu nehmen, da sie über den Preis desselben im Zweifel sind u. denselben vielfach höher annehmen, als er wirklich ist. Nicht Jeder ist in der Lage, das, was er wünscht oder braucht, ohne Rücksicht auf den etwaigen Preis zu kaufen, sondern muß mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln rechnen. Durch sorgfältige Angabe der Preise wird mancher Gegenstand angekauft der im anderen Falle immer nur zu den frommen Wünschen gerechnet wird. Für die Weihnachtszeit ist besagter Umstand besonders wichtig und dürfte von solchen Geschäften auch gern berücksichtigt werden.

An den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten als 2. 9. 16. und 23. Dezember d. J. ist der Handelsverkehr für alle Geschäfte von Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr, für den Verkauf von Brod und weißer Bäckerwaare, sonstigen Eß- und Materialwaaren, Milch, den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial außerdem von 8 bis 9 Uhr Vormittags, allenthalben jedoch unter Ausschluß der Zeiten des Gottesdienstes gestattet.

Für Sonntag, den 30. Dezember 1894 wird, weil örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, die gleiche Verkaufszeit gestattet.

Die Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion Schwarzenberg macht bekannt: Die beim Abbruch der alten Schwarzwasserbrücke zwischen Aue und Zelle gewonnenen alten Brückentheile u. Baumaterialien, nämlich: ca. 90 lfd. m altes Brückengeländer, ca. 50 qm Granitplatten von durchschnittlich 15 cm Stärke, ca. 7 qm Schieferplatten von 3 bis 4 cm Stärke, 1 Granitsäule von 1,15 m Länge und 23 X 23 cm Stärke sowie eine Parthie altes Bauholz, von 20 cm Stärke, sollen zur Veräußerung gelangen. Die Gegenstände lagern am Bauplatze in Aue und können jederzeit besichtigt werden. Außerdem sind an beiden Ufern oberhalb und unterhalb der Brückenstelle zusammen etwa 409 cbm Stein- und Bodenmassen abzufahren. Die Bewerber wollen sich wegen der Besichtigung der vorgenannten Gegenstände und Bodenmassen an den am Bauplatze anwesenden Amtsstraßenmeister Michaelis wenden. Die Veräußerungsbedingungen liegen bei den unterzeichneten Behörden zu Einsichtnahme aus. Etwaige Angebote sind bis zum 8 Dezember 1894 schriftlich bei der Kgl. Bauverwalterei Schwarzenberg einzureichen. Dieselben bleiben bis zum 15. desselben Monats bindend.

Schönheide. Die Vorarbeiten zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes sind soweit gediehen, daß Anmeldebogen an die vermuthlichen Konsumenten abgegeben werden sind.

Aus Sachsen und Umgegend.

Bethau bei Wilda. Durch Selbstentzündung des Flachses entstand in dem der Gemeinde Bethau gehörigen Berghause ein Brand, durch welchen der Flachsdachraum vollständig ausbrannte. Da Hilfe rasch zur Stelle war, konnte ein weiteres Umsichgreifen des Brandes im Gebäude verhindert werden, immerhin dürfte aber der Besitzerin ein ziemlicher Schaden erwachsen.

Döbeln. Dem Steinbrecher Busch aus Mühlsdorf bei Döbeln fiel bei Ausübung seines Berufs ein großer Stein auf die Brust, so daß dieselbe eingedrückt wurde und nach einigen Stunden der Tod eintrat.

Rosenthal-Schweizermühle. Der im Hotel Schweizermühle bedienstet gewesene 16jährige Kellnerlehrling Liebernickel aus Naundorf wurde am Morgen des Dienstag todt in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Man nimmt an, daß der junge Mann durch den Rauch der unter seinem Zimmer befindlichen Räucherkammer erstickt ist.

Schirgiswalde. In Kirschau hat sich ein bedauerlicher Unfall zugetragen. Mehrere Dachdecker der Mauerschen Fabrik in Zittau hatten sich in der Ritterschen Wirthschaft vor dem Schlafengehen in einem Löthofen Feuer angezündet und waren zu Bette gegangen. Als früh Morgens die Wirthin das Zimmer betrat, um die Leute zu wecken, strömte ihr starkes Kohlenoxydgas entgegen. Von den Leuten war der Werkführer Kura an Gasvergiftung gestorben, während die anderen Leute schwer betäubt, aber noch lebend aufgefunden wurden.

Leipzig. Eine Anzahl erwärmter Droschken wird jetzt in Betrieb gestellt. Dieselben führen unter dem Nummerschild ein kleines weißes Schild mit der Aufschrift „erwärmt". Die Erwärmung erfolgt durch Wärmflaschen, die durch besondere Briquettes geheizt werden. Eine Erhöhung des Fahrpreises tritt durch diese Neuerung nicht ein.

Nieder-Ruppersdorf. Den 45 Jahre alten Hausbesitzer und Maurer Pfeifer fand man in den unweit seiner Wohnung gelegenen Sträuchern erhängt vor.

Oberneuschönberg. Der in der Holzmarqueterfabrik des Gemeindevorstandes Gänpel beschäftigte Holzarbeiter Wechsel kam mit der linken Hand in die Abrichtmaschine, wodurch ihm Theile von drei Fingern abgerissen wurden. — Der Hüttenarbeiter Schubert ist an seinen durch Selbstmordversuch verursachten Verletzungen gestorben.

Bekanntmachung.

Ich habe mich unterm 1. dieses Monats als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

für Aue und Umgegend

niedergelassen. Wohnung: Wettinerstrasse im Hause des Herrn Louis Reich (Wettiner-Hof gegenüber.)

Sprechzeit: Früh 7—9 Uhr. Mittags ½1—3 Uhr.

Dr. Hofmann.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in bester Lage in Bernsbach gelegenes Wohnhaus sofort billigst zu verkaufen. E. Lein, Bernsbach.

Gesucht wird ein anständiges, älteres, kräftiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Näheres Marktstraße 95 A.

1 Sattlergehilfen
auf Möbel- und Geschirrarbeit sucht
Emil Andeß, Schwarzenberg.

Spiele, Steinbaukasten, Zinnfiguren etc., nur Neuheiten, Märchen- u. Bilderbücher empfiehlt Max Gabler.